



**SZSV**  
**FSPC**  
**FSPC**

Schweizerischer Zivilschutzverband  
Fédération suisse de la protection civile  
Federazione svizzera della protezione civile

## Begrüßungsworte des Präsidenten



Der Schweizerische Zivilschutzverband – Ihr Verband – schaut auf sein erstes ganzes Verbandsjahr zurück. Seine Konturen sind sichtbar geworden. Wir wissen, wer sich zu uns zählt, mit welchen finanziellen Mitteln wir rechnen und was wir damit realisieren können. Der neue Verband hat eine schlanke Organisation; die verfügbaren Mittel brauchen wir für die Sache, nicht für die Organisation.

Auf unserer Internet-Plattform stehen Ihnen nützliche und aktuelle Informationen zur Verfügung. Sie soll noch ausgebaut werden und Ihnen weitere Möglichkeiten bieten.

Der Verlust der Zeitschrift „action“ war für viele schmerzhaft. Die erste Print-Information unter dem Titel „Zivilschutz Schweiz“ wurde noch im 2008 geboren. Sie wird künftig mehrmals pro Jahr Wissenswertes über den Zivilschutz und besonders über unseren Verband berichten.

Die Möglichkeiten, die uns das BABS in der Zeitschrift „Bevölkerungsschutz“ für die Berichterstattung bietet, haben wir genutzt.

Ce n'est pas facile, mais important: Nous voulons nous occuper aussi de la communication avec nos membres et les autorités francophones et tessinois. Ça dure un peu! Merci de votre compréhension. Nicht einfach, aber wichtig ist uns die Kommunikation mit den französisch- und italienischsprachigen Mitgliedern und Instanzen. Wir scheuen den Aufwand nicht, aber unsere Möglichkeiten sind begrenzt, und die Sache braucht Zeit.

## **Wir freuen uns sehr über unsere Mitglieder!**

Eine schöne Anzahl von ZSOs und Kantonalverbände haben ihre Beiträge entrichtet und damit ihre Mitgliedschaft festgemacht. Nun gilt es, auch die anderen ins Boot zu holen, denn miteinander werden wir stark sein.

Und das wird nötig sein! Zwar konnte sich der Zivilschutz auch im Jahr 2008 nützlich und sichtbar machen. Allein in den Host Cities der EURO 08 verzeichnete der Zivilschutz 17'200 Dienstage. Die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz geführte Task Force „Krisen und Katastrophen“ war zuständig für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr. Die Nationale Alarmzentrale NAZ lieferte die elektronische Lagedarstellung. Das Labor Spiez stellte seine Kompetenzen im Bereich ABC zur Verfügung. Ich konnte mich anlässlich eines Truppenbesuchs und im Lagezentrum Basel auch von der vorzüglichen Leistung des Zivilschutzes in der Führungsunterstützung überzeugen.

Bei allen positiven Resultaten wollen wir uns weiterhin den Problemen annehmen. Der Zivilschutz als „Kind des Bundes“ ist im Vollzug den Kantonen übertragen – um nicht zu sagen „ausgeliefert“. An den Rahmenbedingungen, an Ausbildung, Ausrüstung und Einsatz, an Koordination, Motivation und am öffentlichen Auftritt muss weiter gearbeitet werden. Auf der politischen Ebene gab es Erfolge und Rückschläge – wir bleiben dran!

Zu Hoffnung Anlass gibt, dass der neue Departementschef, Bundesrat Ueli Maurer, in seinen ersten 100 Amtstagen mehrmals die Bedeutung des Zivilschutzes positiv hervorgehoben hat. Wir konnten unsere Sichtweise in der Anhörung zum Sicherheitspolitischen Bericht deponieren.

Unser Verband nimmt eine Anwaltschaft für die Angehörigen des Zivilschutzes wahr, aber hauptsächlich will er den Zivilschutz in der Erfüllung seines Auftrags unterstützen und Partnerschaft im Bevölkerungsschutz leben. Ich danke deshalb an dieser Stelle dem VBS, dem BABS und auch der MZDK für ihre Unterstützung. Sie, liebe Mitglieder unseres Verbandes, rufe ich dazu auf, durch professionelle Arbeit auf allen Ebenen, Flexibilität in der Erfüllung Ihrer Aufträge und mit witziger Berichterstattung in der Öffentlichkeit das positive Bild eines modernen und leistungsfähigen Zivilschutzes zu fördern. Unsere Unterstützung ist Ihnen sicher!

Walter Donzé, Nationalrat  
Präsident SZSV